geschlossene Unterbringung verstellt den Blick auf flexible Hilfen und suggeriert einen größeren Bedarf, als tatsächlich – nicht zuletzt wegen den hohen Kosten – nötig bzw. finanzierbar. Insgesamt lässt sich in Deutschland eine Tendenz zu weniger, aber dafür größeren geschlossenen Einheiten feststellen – eine Tendenz, die den Reformbestrebungen der 79er Jahre, die sich in Konzepten und Einrichtungen mit kleinerer Größe bewährt haben, voll widerspricht. Die geschlossene Einrichtung entwickelt eine Eigendynamik, die dann tatsächlich vergleichbar zur den Atmosphären der Gefängnisse und damit kontraproduktiv zu den Zielen der Jugendhilfe wird.

Abschließend...

Insgesamt lässt sich die Frage, was Zwangserziehung oder geschlossene Unterbringung bringt, nur schwer auf einen Punkt bringen: Geschlossene Unterbringung bringt manchmal mehr, als man ihr zutraut (vgl. Weiss 1999). Sie bringt aber erwiesenermaßen nicht das, was ‚man‘ (Gesellschaft, Politik etc.) von ihr erwartet, nämlich dass sie befreit wird von der Zumutung, sich mit diesen Kindern und Jugendlichen auseinander zu setzen. Sie bringt m.E. zu viele problematische Nebeneffekte als tatsächliche Gewinne durch eine fachlich hochqualitative Auseinandersetzung mit den Schwierigkeiten, die Kinder und Jugendliche haben oder machen. Für die europäische Perspektive zeigt die deutsche Erfahrung, dass geschlossene Unterbringung oder Zwangsmaßnahmen mehr ordnungspolitische Tendenzen oder Strafbefürfnisse befriedigt als tatsächlich zeitgemäßes Angebot für schwer zu erreichende Kinder und Jugendliche zu sein. Das Beispiel Deutschland bzgl. geschlossener Unterbringung sollte kein Beispiel für andere europäische Staaten sein.

Literatur:

- Arbeitsgruppe "Geschlossene Unterbringung" (1995), Argumente gegen geschlossene Unterbringung in Heimen der Jugendhilfe. Frankfurt/M.: IGfH-Eigenverlag.
- Bendit René et al. (2000): Kinder- und Jugendkriminalität. Strategien der Prävention und Intervention in Deutschland und den Niederlande. Opladen: Leske + Budrich.
- Bäuerle Wolfgang (1977): Argumente wieder eine böse Sache. In: Sozialpädagogik, 19. Jg., S. 247-251.
- Casas, Ferran (1999): Changing Paradigms in Child Residential Care. Veränderungen in der Heimerziehung Spaniens. In: Colla Herbert E. et al.: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied/Kriftel: Luchterhand., S. 85-93
- Ferrainola Sam (1999): Glen Miss Schools. In: Colla Herbert E. et al.: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied/Kriftel: Luchterhand., S 945-949
- Freigang Werner (1986), Verlegen und Abschieben. Weinheim/München: Juventa.
- Pankofer Sabine (1997): Freiheit hinter Mauern: Mädchen in geschlossenen Heimen, Weinheim, Juventa
- Pankofer Sabine (2000): Empowerment und Zwang – eine unmögliche Beziehung? In: Miller Tilly, Pankofer Sabine: Empowerment konkret! Stuttgart: Lucius.
- Scheipl Josef (1999): Heimerziehung in Österreich. Residential Care in Austria. In: Colla Herbert E. et al.: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied/Kriftel: Luchterhand., S 71-84
- Tanner Hannes (1999): Pflegekinderwesen und Heimerziehung in der Schweiz. Foster and Residential Care in Switzerland. In: Colla Herbert E. et al.: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied/Kriftel: Luchterhand., S 95-102
- Trenczek Thomas (1994), Geschlossene Unterbringung oder Inobhutnahme? In: DVJJ-Journal, Nr. 147, S. 288-296.
- Van der Laan Peter (1999) Erziehungslager („Kampementen“) in den Niederlanden. Boot Camp in the Netherlands. In: Colla Herbert E. et al.: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied/Kriftel: Luchterhand., S 907-915
- Weiss Karin (1999): Einschließen – Erziehen - Strafen. Locking up Children. In: Colla Herbert E. et al.: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied/Kriftel: Luchterhand., S. 887-891
- Wolffersdorff v. Christian, Sprau-Kuhlen Vera (1990), Geschlossene Unterbringung in Heimen. Kapitulation der Jugendhilfe?. München: DJI-Verlag.
- Wolffersdorff v. Christian (1999): Geschlossene Heimunterbringung. Locking up Children. In: Colla Herbert E. et al.: Handbuch Heimerziehung und Pflegekinderwesen in Europa. Neuwied/Kriftel: Luchterhand., S 917-923